

leitbild



städtebauliches konzept

die kaserne und ihr stadtumfeld haben sich über jahrzehnte völlig unabhängig und ohne bezüge zueinander entwickelt eine funktional begründete eigene baustruktur und ein durch geringen nutzungsdruck entstandener üppiger baumbestand mit grüner einfassung prägen den isolierten siedlungskörper der kaserne, die wie eine insel am stadtrand liegt

während im nord und osten stadtquartiere benachbart sind, schließen sich im süden und westen sportflächen sowie die freie landschaft der raawischniederung an - eine einzigartige qualität in pinneberg um hier im ortsgebundenen sinne zu bauen, bedarf es des dialogs von siedlung und umfeld: die potentiale des ortes müssen für die identität des neuen stadtquartiers genutzt werden vielfältige bezüge sollen das gebiet mit seiner nachbarschaft von stadt und landschaft vernetzen und dadurch einen eigenen, selbstverständlichen und unverwechselbaren charakter geben

städtebau

die besonders prägnante, lineare kaserne mit unterschiedlichen bestandsgebäuden stellt eine große chance für die entwicklung einer robusten, gemischt genutzten struktur dar, die durch umnutzung, nachverdichtung oder Neubauten prozessorientiert entwickelt werden soll

durch erhalt und stärkung der mitte bleibt die vorhandene 3-teilung bestehen, die dem gebiet einen sinnvollen und angenehmen gesamtmaßstab gibt

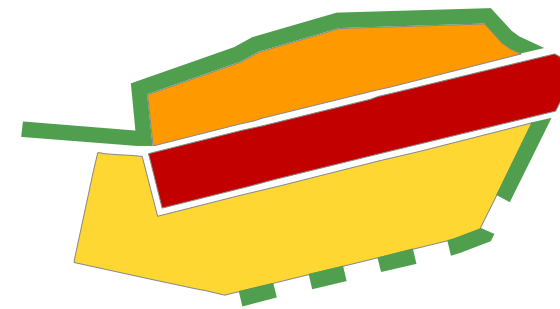
- die mitte als dynamische, impulsgebende flexible struktur für vielfältige, gemischte nutzungen
- der nord als hochwertiges wohngebiet mit eigenheimen in verwandtschaft zum umfeld
- der süden als durchgrüntes, waldartiges gebiet mit kleinquartieren mit villen im grünen und direktem landschaftsbezug

eine reihe von rad- und fußwegeverbindungen vernetzen die nördlichen stadtgebiete in nord-südrichtung durch grüne spangen mit dem angrenzenden landschaftsraum der raawischniederung

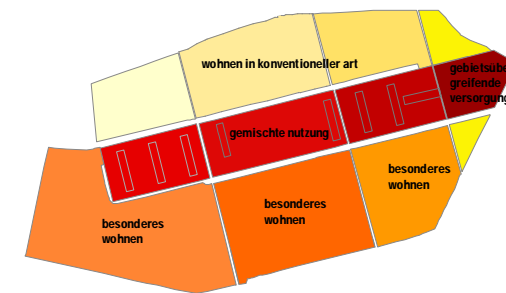


gartenstadt eggerstedt - kaserne pinneberg

raumstruktur



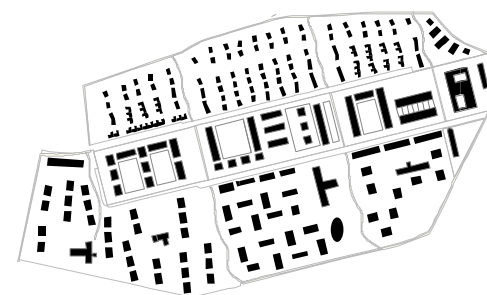
siedlungsstruktur



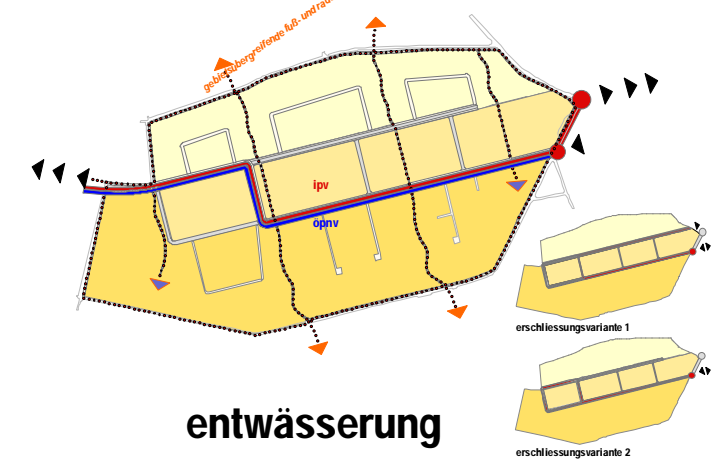
grünstruktur



baustruktur



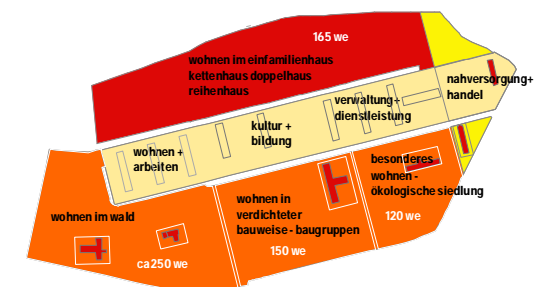
erschliessung



entwässerung



nutzung/dichte



bauabschnitte

